

Wien, am Freitag, den 25. Juli 1930

Der Kampf gegen die Tuberkulose.Die Tuberkulosefürsorge der Gemeinde Wien.-Günstige Heilerfolge in der städtischen Lungenheilstätte Baumgartnerhöhe.

Die Lungenheilstätte Baumgartnerhöhe der Stadt Wien hat vor kurzem den ärztlichen Bericht über das Jahr 1929 vorgelegt. Dem Bericht ist zu entnehmen, dass im vergangenen Jahr die Anstalt, die unter der Leitung des Primarius Dr. H. Poindedcker steht, um weitere 60 Betten für offentuberkulöse Kranke vermehrt wurde, sodass nun der Vollbelag mit 540 Betten, und zwar 360 für Erwachsene und 180 für Kinder, erreicht ist. In der vorbildlich geführten Anstalt finden offentuberkulöse Kinder, Jugendliche und Erwachsene, geschlossentuberkulöse Kleinkinder, Schulkinder, Jugendliche und Erwachsene und weiter offentuberkulöse und kehlkopftuberkulöse Erwachsene Aufnahme.

Im Jahre 1929 wurden 1291 Erwachsene und 536 Kinder, zusammen also 1827 Kranke aufgenommen. Die Anzahl der Verpflegstage betrug insgesamt 178.851; davon entfielen 118.225 auf Erwachsene und 60.626 auf Kinder. Von den 1827 aufgenommenen Kranken hatten 790 (43 Prozent) ermässigte Plätze und 936 (51 Prozent) Freiplätze. Lediglich 101 Kranke (6 Prozent) zahlten die vollen Verpflegskosten.

Bei den Kranken der Kinderabteilungen handelte es sich bei weitaus dem grössten Teile um einfache Hilustuberkulosen, daneben waren stets 20 bis 30 Kinder mit Lungeninfiltrierungen und Streuungstuberkulose und ebenso viele Kinder mit frischen oder alten phthisischen Prozessen in Behandlung. Von den erwachsenen Kranken wurden über 40 Prozent mit gutartiger produktiver Tuberkulose eingeliefert, mehr als die Hälfte aller Erwachsenen kam mit floriden oder indurierenden phthisischen Prozessen zur Aufnahme. Die Aufenthaltsdauer für Kinder mit unkomplizierter Hilustuberkulose betrug bis zu drei Monaten, für Kinder mit Lungeninfiltrierungen und Streuungstuberkulosen bis zu zehn Monaten und für Kinder mit offener caverköser Tuberkulose bis über ein Jahr. Erwachsene Kranke mit gutartigen Tuberkuloseformen blieben durchschnittlich drei Monate, gelegentlich auch vier Monate in der Heilstätte. Erwachsene mit aktiven ulcerösen Tuberkuloseformen standen vier bis sechs Monate in Pflege.

In der Lungenheilstätte Baumgartnerhöhe werden die verschiedensten Behandlungsmethoden angewendet. Der ärztliche Bericht erwähnt Freiluftliegekuren, Luftbäder mit leichten gymnastischen Übungen für Leichtkranke, leichte Hydrotherapie und Heliotherapie, ferner die Tuberkulinbehandlung, Goldbehandlung, Arseninjektionen, Röntgenbestrahlungen, Quarzlichtbestrahlungen und Pneumothoraxbehandlungen. Die Behandlungserfolge, wie Beeinflussung der Temperatur, der Sputum- und Bazillenmenge, der Blutkörperchen-Sinkgeschwindigkeit, des Körpergewichtes und der allgemeine Behandlungserfolg überhaupt, können als überaus günstige bezeichnet werden. So wurde von den im Vorjahr aus der Anstalt entlassenen 1496 Patienten bei 1134, also 83 Prozent, eine bedeutende Besserung festgestellt. 81 Patienten wiesen eine Zunahme des Körpergewichtes von 10 und mehr Kilogramm auf, 498 eine Zunahme von 5 bis 10 Kilogramm und 700 eine solche bis zu 5 Kilogramm. Nur bei 229 Kranken (17 Prozent) war ein unveränderter Befund festzustellen.